



Überblick

Die Aufgabe

Einfache und flexible Bereitstellung von Storage, um den Time to Market der Software zu beschleunigen.

Die Lösung

IBM SVC ermöglicht die Zusammenfassung der Storage Systeme verschiedener Hersteller zu einem Storage Pool, aus dem Ressourcen mit individueller Performance und Kapazität zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorteile

Vereinfachung der Speicherinfrastruktur, Reduktion von Kompatibilitätsproblemen, erhöhte Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur, bessere Auslastung der Kapazitäten, kostenoptimiertes Multi-Tier-Speichermodell, Entlastung der Administration durch zentrale Speicherverwaltung und Online-Migrationen zwischen den Systemen.

LHS: SAN-Optimierung beschleunigt Produktentwicklung

Die LHS ist einer der führenden unabhängigen Software-Anbieter für Abrechnungs- und Kundenverwaltungssysteme für die Telekommunikationsbranche. Die vielfach ausgezeichneten Lösungen werden weltweit bei den führenden Netzbetreibern eingesetzt und bieten volle Konvergenz auf verschiedenen Ebenen. LHS unterstützt damit alle Geschäftsmodelle sowohl für Festnetz- und Mobilfunkdienste als auch für Prepaid- und Postpaid-Dienste. LHS entwickelt innovative Systeme, die es Kunden ermöglichen neue Dienste bei minimalen Betriebskosten schnell einzuführen und damit ihre Gewinne zu steigern und die operativen Kosten zu minimieren.

Der Hauptsitz von LHS ist in Frankfurt am Main, mit weiteren Niederlassungen in Brasilien, Frankreich, Malaysia und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die LHS Aktiengesellschaft als Gruppen-Holding ist seit 2008 Teil der Ericsson-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2009 erwirtschafteten die rund 850 Mitarbeiter der LHS einen Umsatz von 125,8 Millionen Euro.

Heterogene IT-Landschaft bildet alle Plattformen ab

Weltweit ist die Software über 130 Mal im Einsatz und verarbeitet die Verbindungen von 336 Millionen Mobilfunkteilnehmern. Diese ist für verschiedene Betriebssysteme und Plattformen erhältlich, was eine entsprechend umfangreiche und heterogene IT-Landschaft mit sich bringt. Der Schwerpunkt liegt auf den UNIX-Derivaten HP/UX, SOLARIS, Tru64 und AIX inklusive der Plattformen von HP, SUN, DEC und IBM. Ebenso groß ist die Fülle an Applikationen, die die LHS unternehmensweit für ihre Geschäftsprozesse einsetzt. Dazu zählen Oracle-Datenbanken, VMware, ClearCase, Microsoft Outlook und Microsoft Fileserver.

Storage bietet Potenzial zur Optimierung

Die serverseitige Vielfalt setzt sich historisch bedingt im SAN fort, wo LHS über Storage von HP, EMC und IBM verfügt. Diese Hardware birgt jedoch die größte Herausforderung, da die Systeme in der Regel monolithisch orientiert sind und nicht miteinander kombiniert werden können. Gleichzeitig geben diese Systeme damit den Spielraum vor und erfordern umfangreiches Know-how in der Administration.



Um neuen Anforderungen gerecht zu werden, entwickelt LHS ihre Software stetig weiter. Außerdem benötigen die Software-Entwickler je nach Bedarf unterschiedlich große Speicherplätze, um die Funktionen optimal testen zu können. Dazu mussten die Ressourcen bisher von der IT-Abteilung konfiguriert und bei Bedarf angepasst werden, bevor neue Tests erfolgten. Bis die Software mit einem neuen Release ausgeliefert werden konnte, war die tatkräftige Unterstützung der IT-Administration permanent erforderlich, deren Ressourcen damit auch ständig gebunden waren. Um diesen Aufwand zu minimieren und die Administration zu entlasten, hat LHS nach einer Lösung gesucht.

Zwischenschicht SVC gestaltet SAN unterbrechungsfrei und flexibel

In Zusammenarbeit mit dem langjährigen IBM Business Partner wurden verschiedene Möglichkeiten untersucht. Dabei fiel auf, dass eine Lösung die gewünschten Anforderungen besonders einfach, effektiv und effizient erfüllt: der IBM SAN Volume Controller (SVC). Er bildet eine eigene Schicht im SAN, verwaltet Storage verschiedener Hersteller und fasst sie in einem großen Pool zusammen. Auf diese Weise virtualisiert, werden die Verbindungen zwischen Server und Storage entkoppelt. Das hat zur Folge, dass im SAN ein Maximum an Ressourcen über das einzelne Storage hinaus zur Verfügung steht, Investitionen geschützt werden und die Infrastruktur wartungsfreundlicher wird.

Hinzu kommt, dass IBM SVC als Appliance-Lösung rasch zu implementieren ist und alle wichtigen Funktionen für den unterbrechungsfreien Betrieb bereits beinhaltet: Flashcopy, Snapshot, Metro Mirror, Global Mirror, VDisk Mirroring, internal LVM, Space Efficient VDisk, Thin Provisioning, Daten-Migration und IO Governing. Für Michael Schäfer, Manager IT UNIX and Storage System Team bei der LHS, fiel damit die Entscheidung für SVC leicht: „IBM SVC gestaltet den Storage-Betrieb genial einfach und sollte darum auf dem Wunschzettel eines jeden IT-Managers stehen.“

Business Partner setzt Implementierung um

Auf Basis des Konzepts entwarf die IBM das Layout, die Integration und die Schulung der Mitarbeiter führte der Business Partner selbstständig durch. Seit der Implementierung steht ein Storage Pool mit 110 TB zur Verfügung. Dessen Daten fließen über zwei SVC, während die Verwaltung der Speicherplätze inklusive ihrer Größe und Performance über eine Oberfläche zentral erfolgt. Dieser Single View stellt jederzeit den optimalen Betrieb der Tiered Storage sicher.

Zentralisiertes Datenmanagement

Michael Schäfer sieht noch viele weitere Vorteile: „SVC bietet uns beeindruckende Storage-Performance-Zahlen gepaart mit einfacher Erweiterbarkeit an Geschwindigkeit und Kapazität, die Vereinheitlichung der Bereitstellung aus diversen Speicherklassen, die Verlagerung von Speicherbereichen bei laufenden Anwendungen sowie null Downtime bzw. den wirklichen 7x24-Betrieb. Das heißt, fällt ein Disksystem aus, erfordert der Austausch keine Downtime. Einfacher und besser kann man das Speichermanagement weder gestalten noch betreiben.“

Aktuell erschließt das Unternehmen neue Märkte weltweit und wächst. Dank Pooling kann der bestehende Speicherplatz über seine physikalischen Grenzen hinaus erweitert und genutzt werden, bevor neue Hardware tatsächlich erforderlich ist. Und falls doch, lässt sie sich leicht einbinden und steht umgehend zur Verfügung. Michael Schäfer: „SVC spricht unsere Sprache: Es bietet Einsparungspotenziale und beschleunigt den Time to Market.“



© Copyright IBM Corporation 2010

IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen

Gedruckt in Deutschland
April 2010
All Rights Reserved

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.



Please Recycle